



ZUKUNFTSNETZ  
MOBILITÄT  
NRW



## Starthilfe

# Europäische Mobilitätswoche

Die Europäische Mobilitätswoche (EMW) bietet Kommunen jährlich vom 16. bis 22. September eine Plattform, um nachhaltige Mobilität sichtbar zu machen, neue Ansätze zu erproben und Bürger\*innen aktiv einzubeziehen. Das Beratungsteam des Zukunftsnetzes Mobilität NRW ruft seine Mitglieder deshalb zur Teilnahme auf – und unterstützt mit fachlicher Begleitung, Materialien und Austauschformaten.

Zu Beginn der EMW-Planungen fragen sich viele Mobilitätsmanager\*innen, was die ersten Schritte sind, wie groß der Aufwand ist und was es ansonsten zu beachten gibt. Dieses Dokument liefert einen ersten Orientierungsrahmen.

# Starthilfe

## Der Weg zur EMW

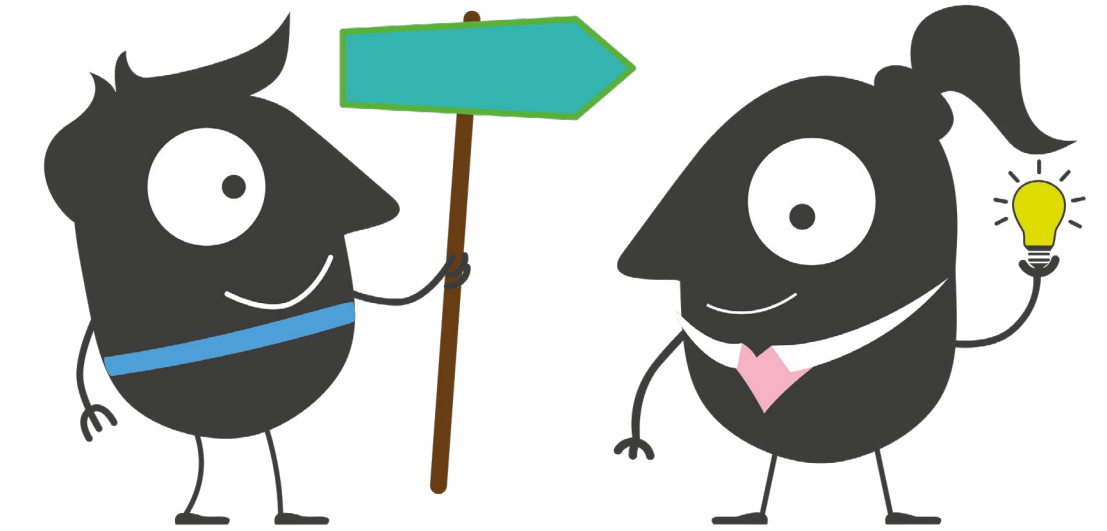
Der Einstieg beginnt damit, Vorgesetzte von der EMW zu überzeugen und Mitstreiter\*innen zu finden. Dafür hilft es, die Vorteile der EMW intern und extern zu kommunizieren. Es sollte klar werden, dass die EMW eine niedrighschwellige und zeitlich begrenzte Möglichkeit bietet, Mobilitätsthemen sichtbar zu machen, Kooperationen zu stärken und neue Wege auszuprobieren. **Tipp 1:** Ein klarer Nutzen – Imagegewinn, Bürger\*innen-nähe, Testflächen im Stadtraum – hilft, Politik, Verwaltungsspitze und Kolleg\*innen mitzunehmen.

Im nächsten Schritt braucht es in vielen Kommunen einen politischen Beschluss, der die Teilnahme offiziell legitimiert und die in-

terne Umsetzung unterstützt. Parallel sollte frühzeitig geklärt werden, welche finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung stehen. Die EMW ist flexibel gestaltbar und kann sowohl mit kleinen als auch größeren Budgets erfolgreich umgesetzt werden. **Tipp 2:** Eine Grundlage hilft, um realistisch zu planen.

Für die Entwicklung der Aktionen steht am Anfang die zentrale Frage: **Welche Themen spielen in meiner Kommune eine Rolle?** Das können Verkehrssicherheit, Schulmobilität, Aufenthaltsqualität, Klimaschutz, Barrierefreiheit, Quartiersentwicklung, Nahmobilität, Stärkung des Wirtschaftsstandorts oder die Umgestaltung konkreter Straßenräume sein.

Aus diesen inhaltlichen Bedarfen entstehen anschließend passende Aktionen – von der gestalterischen Aufwertung von Haltestellen bis zur temporären Schulstraße, vom Infostand bis zum Pop-up-Radweg. **Tipp 3:** Die EMW lebt davon, dass Aktionen nicht isoliert entstehen, sondern aus lokalen Themen heraus entwickelt werden. Gerade bei zurückhaltender Verwaltung und Politik kann das Thema Mobilität auch „über Bande“ mittels kommunaler Leitbilder oder anderer Themen, die in der Kommune aktuell relevant sind, bespielt werden. Wichtig ist, sich dessen im Vorfeld für die Kommunikation bewusst zu sein.





## Starthilfe Die Planung

Damit die Planung auf mehreren Schultern ruht, sollte frühzeitig ein Arbeitskreis gegründet werden, der verwaltungsintern und abteilungsübergreifend die Richtung der EMW vorgibt und notwendige Beteiligte wie Ordnungsamt, Presseamt und Polizei miteinbezieht. Nach Bedarf können weitere Akteure wie Schulen, Vereine, lokale Initiativen, Einzelhandel oder Kulturakteure hinzugezogen werden, um gemeinsam Ideen weiterzuentwickeln, Rollen zu klären und Aufgaben zu verteilen. Gleichzeitig stärkt ein solcher Kreis die lokale Verankerung der EMW und erleichtert die spätere Umsetzung erheblich.

**Tipp 4:** Je mehr Akteure mitdenken und mitgestalten, desto vielfältiger und realistischer

wird der Aktionsplan – und desto leichter lässt sich die EMW mit überschaubarem Aufwand für die Verwaltung umsetzen.

Zuletzt gilt es, die EMW auf der Webseite der Europäischen Kommission anzumelden. Alle Kommunen, die sich in Deutschland und ganz Europa beteiligen, werden auf einer Karte dargestellt – Mitmachen lohnt sich also.

Hier geht's zur Anmeldung:

→ <https://mobilityweek.eu/register-for-mobilityweek/>

## Starthilfe

# Aufwand, Kosten und Ressourcen

Der Aufwand der EMW kann je nach Konzept und Umfang stark variieren. Dennoch gilt: Auch mit begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen ist eine erfolgreiche EMW möglich. Besonders Aktionen, die zunächst aufwendig erscheinen – etwa temporäre Straßensperrungen – lassen sich gut umsetzen, wenn lokale Akteure wie Vereine, Schulen oder Initiativen Flächen eigenständig gestalten. Dadurch wird die Verwaltung entlastet und Engagement vor Ort gefördert. Der klar definierte Zeitraum erleichtert zudem Planung und Koordination.

Jede Teilnahme – ob klein oder groß – unterstützt die Kommunikation nachhaltiger Mobilität und zeigt vorhandene oder geplante Projekte auf.

### Mobilität weiterdenken

Die EMW ist die Gelegenheit zu zeigen: Mobilität ist mehr als Verkehr. Auch Vereine und Initiativen ohne Mobilitätsbezug können öffentliche Flächen neu nutzen und bespielen. Worauf es ankommt: nachhaltige Fortbewegung und neue Ideen für altbekannte Räume.



# Starthilfe Öffentlichkeitsarbeit vor, während und nach der EMW

Eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit begleitet die EMW idealerweise in drei Phasen.

Vor der EMW schafft sie Aufmerksamkeit, lädt ein und macht neugierig – durch Pressemitteilungen, Social-Media-Beiträge, Plakatierung, Hinweise auf der städtischen Website oder über Multiplikator\*innen wie Vereine, Schulen und örtliche Initiativen.

Während der EMW steht die Sichtbarkeit der Aktionen im Mittelpunkt: Was passiert gerade und wo?

Nach der EMW hilft eine gute Nachbereitung dabei, Wirkungen sichtbar zu machen und Erfolge wertschätzend zu kommunizieren –

etwa mit einer kleinen Bilanz, Bilderserien, Erfahrungsberichten oder dem Ausblick auf mögliche Folgeprojekte.

So bleibt die EMW nicht nur ein Ereignis, sondern ein Impuls, der nachhaltig im Gedächtnis der Stadtgesellschaft wirkt.

Das Umweltbundesamt und das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützen Kommunen mit verschiedenen frei verfügbaren Vorlagen bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie Material, das für die EMW ausgeliehen werden kann.

Ein Bild sagt mehr als  
1.000 Worte: Professionelle  
Fotos der Aktionen fördern  
die positive Erzählung!

Hier geht's zum Umweltbundesamt (UBA):

→ [https://www.umweltbundesamt.de/  
themen/verkehr/nachhaltige-mobili-  
taet/europaeische-mobilitaetswoche](https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/europaeische-mobilitaetswoche)

Hier geht's zum Zukunftsnetz Mobilität  
NRW (ZNM):

→ [https://zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.  
de/schwerpunkte/emw](https://zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/schwerpunkte/emw)

# Impressum

## Herausgeberin

go.Rheinland GmbH  
Geschäftsstelle Zukunftsnetz Mobilität NRW  
Deutzer Allee 4  
50679 Köln  
zukunftsnetz-mobilitaet@gorheinland.com  
www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de

## Inhaltliche Erarbeitung

Katharina Nettersheim, Sharon Beatty

## Gestaltung und Redaktion

neues handeln  
www.neueshandeln.de

## Bildnachweise:

©ZNM | Smilla Dankert (alle Bilder)

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Herausgeberin nicht zulässig.

Stand: Mai 2026

